



Systemisches Institut
Naumburg

Man kann die Uhr nicht zurückdrehen – aber man kann sie neu aufziehen. Solidarität auf Distanz

Meine systemische Haltung hilft mir, mich in dieser „un-sicheren Zeit“ sicher zu fühlen. Und davon möchte ich etwas als Impuls weitergeben. Dabei ist mir das „Navigieren beim Driften“ von Fritz B. Simon hilfreich.

„Wir können jederzeit etwas Neues lernen, vorausgesetzt, wir glauben, dass wir es können.“ (Virginia Satir)

Wir sind in Wechselwirkung unterwegs und können nicht nicht kommunizieren. Ich erinnere zwei Redewendungen, die für mich in der heutigen Zeit eine ganz andere Bedeutung bekommen. (Wahr-nehmung und Wahr-gebung vgl. Gunter Schmidt):

- „Was kümmert’s mich, wenn in China ein Sack Reis umfällt“

und

- „Der Flügelschlag eines Schmetterlings kann einen Tsunami auslösen“

In einer so globalisierten Welt, muss es uns kümmern und wir bekommen es jetzt zu spüren. Es kann sein, dass diese Krise/ Katastrophe für eine Weile unserer Realität wird. Wir, die Menschheit, werden eine gemeinsame existentielle Erfahrung machen und es scheint zum ersten Mal ohne „Schuldzuweisung“ zu gelingen (Ursache-Wirkung ist in sozialen Systemen unmöglich. Stattdessen haben wir Wechselwirkungen – wieder zwei systemische Begriffe). Eine wichtige Lernerfahrung (Wir lernen bis zu 80 % aus Erfahrung und nur 20% sind Schulwissen) könnte Solidarität werden müssen. Auf den Märkten dieser Welt erlebe ich derzeit kriegsähnliche Zustände beim „Kampf um Schutzkleidung“. Auch die Märkte in einer globalisierten Welt werden lernen. Wir sind in Bezogenheit aufeinander/ zueinander in der Welt. Es geht jetzt auch darum einen kritischen Diskurs mit konträren Positionen zu ermöglichen, um die demokratische Vitalität zu erhalten (Triade/ Steuerungs-dreieck) um letztlich eine Anpassungsleistung zu ermöglichen (erweitertes Steuerungs-dreieck oder Pyramide im Raum mit den vier Eckpunkten). Wir müssen VerANTWORTung übernehmen und Antworten für die Weltgemeinschaft finden. Die von uns Menschen definierten Systeme machen die Unterschiede. Und wir sprechen jetzt (plötzlich) von „systemrelevanten Berufen“. Wir entdecken sie neu durch eine neue andere Aufmerksamkeitsfokussierung.

Das Systemische Institut Naumburg ist auch das Ergebnis einer Krise. Schon als Supervisorin freiberuflich tätig und doch wieder mit einem Teil meiner Arbeitskraft in abhängiger Beschäftigung in einem für mich sehr interessanten Projekt. Die Förderung wurde dem Projekt aus verschiedenen Umständen heraus entzogen und



Systemisches Institut
Naumburg

ich zum ersten Mal Arbeit-(s)-los ... Im Nachhinein eine interessante Erfahrung: Schock – Lähmung – tiefes Loch ... Drei Dinge hatte ich abrufbar: Energiezustände lassen sich verändern (Physik) und Unternehmen wenden sich an Unternehmen (Supervisionsstudium Prof. Buchinger), Was statt Dessen (systemische Frage und ein Glaubenssatz aus meiner Biografie) – eine Triade: „Ich muss aus der Lähmung raus und in Bewegung kommen, ein Institut gründen. ... Systemisches Institut Naumburg – SIN war schnell gefunden und somit auch ein interessanter Name, nur mir fehlte noch ein „N“. Das brauchte noch etwas länger ...

„SiNN ist etwas, das man selbst im Zentrum seines Lebens aufbaut.“ John Gardner in seinem Buch „Fish“ vgl. Homepage von Lutz Herkenrath www.lutz-herkenrath.de

Ich habe für mich diese Krise als Chance erlebt und gleichzeitig bin ich mir bewusst, dass ich das so nicht mitteilen kann, wenn Menschen sich in einer Krisensituation befinden. Plötzlich ist alles anders: löst Un-Sicherheit, Orientierungslosigkeit, Ohnmacht u.v.a.m. aus. Unsicherheit triggert unsere individuellen und kollektiven Ängste, löst transgenerationale Prozesse aus. Co-Regulation (innere Prozesse mit anderen teilen, miteinander fühlen, miteinander sein) erzeugt Stabilität und ermöglicht die Kreation eines gemeinsamen Feldes.

Es ist wichtig, die Effekte der Pandemie jetzt zu erforschen.

<https://www.stimme.de/themen/gesundheit/Pest-Cholera-und-jetzt-Corona-Was-die-Menschen-aus-frueheren-Seuchen-gelernt-haben;art74650,4336300>

**„Dies ist eine dynamische Situation und wir werden in ihr lernfähig bleiben, um jederzeit umdenken und mit anderen Instrumenten reagieren zu können.“
(Angela Merkel)**